

Aufgabe 1

- Seht euch die Deutschlandkarte im Textbuch an. Wo liegt Sachsen? Bayern? Berlin? Hamburg?
- Sucht auf einer Europakarte: Wo liegt Österreich? Wo liegt die Schweiz? Wo liegt Italien? Wo Polen?
- Sucht auf einer Weltkarte: Wo liegt der Irak? Wo Syrien? Wo Indien? Wo Afghanistan?

Aufgabe 2

Ordnet zu.

Wasser aus Wasserhahn ■ 2,00 Euro ■ Alkohol verboten ■ viele Kriege ■ 4,1 Mio. Einwohner ■ Kabul ■ 49 Sprachen + 200 Dialekte ■ 5% Analphabeten ■ 652.000 km² ■ 18.400 km² ■ Sauerbraten mit Knödel ■ früher DDR ■ 4 Dialekte/1 Sprache ■ Khabilie Palau ■ 29,8 Mio Einwohner ■ früher buddhistisch, jetzt muslimisch ■ Landwirtschaft/Tourismus/Hightech ■ konfessionslos oder protestantisch ■ Landwirtschaft/Bodenschätze/Opiumanbau ■ 70 % Analphabeten ■ Leipzig ■ 0,37 Euro

Was passt zu Sachsen? Was passt zu Afghanistan? Ergänzt die Tabelle.

	Sachsen	Afghanistan
Einwohnerzahl		
Größe		
Hauptstadt		
Geschichte		
Religion		
Sprachen		
Industrie und Wirtschaft		
Alltag		
Typisches Essen		
Schulbildung		
Preis Cola		
???		



Was ist ein guter Freund,
wenn man 10 Jahre alt ist?

Was ist ein guter Freund,
wenn man 20 Jahre alt ist?

Was ist ein guter Freund,
wenn man 70 Jahre alt ist?

Gute Freunde in deinem Land und
gute Freunde im Ausland –
ist das dasselbe?

Ist „ein guter Freund“ in Afrika
und Europa dasselbe?

Warum verliert man manchmal
gute Freunde?

Wie sind gute Freunde?
Was unterscheidet sie
von Bekannten?

Sie sind zum ersten Mal
für längere Zeit im Ausland:
Wie können Sie
gute Freunde finden?

Freundschaften muss man pflegen –
was heißt das?

Ihr bester Freund hat eine Partnerin,
die Sie nicht mögen:
Darf man das sagen?
Warum (nicht)?

Schlechte Freunde –
was sind das für Menschen?

Soll man guten Freunden
Geld leihen?

Sollte man guten Freunden immer
die Wahrheit sagen?

Sollte man guten Freunden
bei der Partnersuche helfen?



Partner 1

Ergänzen Sie den Satz im Passiv Präsens und helfen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin bei der Lösung.

- | | |
|---|--|
| 1. Ich repariere bald deinen Computer. | → Mein Computer ... |
| 2. Meine Freundin Nina schneidet mir morgen die Haare. | → Meine Haare werden morgen geschnitten. |
| 3. An meinem Geburtstag bringt der Party-Service das Essen. | → An meinem Geburtstag ... |
| 4. Immer freitags putzt Frau Müller die Wohnung. | → Immer freitags wird die Wohnung geputzt. |
| 5. Morgen holt Opa um sechs die Kinder ab. | → Morgen ... |
| 6. Jedes Wochenende trainieren wir hart. | → Jedes Wochenende wird hart trainiert. |
| 7. Zu meinem Fest lade ich nur nette Leute ein. | → Zu meinem Fest ... |
| 8. Vor dem Fest räume ich die Wohnung auf. | → Vor dem Fest ... |



- | | |
|---|---|
| 8. Vor dem Fest räume ich die Wohnung auf. | → Vor dem Fest wird die Wohnung aufgeräumt. |
| 7. Zu meinem Fest lade ich nur nette Leute ein. | → Zu meinem Fest werden nur nette Leute eingeladen. |
| 6. Jedes Wochenende trainieren wir hart. | → Jedes Wochenende ... |
| 5. Heute holt Opa um sechs die Kinder ab. | → Heute werden die Kinder um sechs von Opa abgeholt. |
| 4. Immer freitags putzt Frau Müller die Wohnung. | → Immer freitags ... |
| 3. An meinem Geburtstag bringt der Party-Service das Essen. | → An meinem Geburtstag wird das Essen vom Party-Service gebracht. |
| 2. Meine Freundin Nina schneidet mir morgen die Haare. | → Meine Haare ... |
| 1. Ich repariere bald deinen Computer. | → Mein Computer wird bald repariert. |

Partner 2
Ergänzen Sie den Satz im Passiv Präsens und helfen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin bei der Lösung.



Zusatzaufgabe 1

Bilden Sie die Sätze neu mit dem Modalverb *müssen*:
Mein Computer muss bald repariert werden.

Zusatzaufgabe 2

Bilden Sie die Sätze neu in Passiv Perfekt:
Mein Computer ist gestern / letzte Woche repariert worden.

Schwierige Zusatzaufgabe 3

Bilden Sie einen der vier Nebensätze.

*Habe ich dir schon erzählt, dass mein Computer heute **repariert wird**?
dass mein Computer **repariert werden muss**?
dass mein Computer gestern **repariert worden ist**?
dass mein Computer gestern **repariert wurde**?*

Die Schüler/innen spielen in kleinen Gruppen zusammen. Pro Gruppe gibt es einen Satz Karten.

Pro Gruppe: Die Karten liegen auf einem Stapel verdeckt in der Mitte. Ein/e Schüler/in dreht eine Karte um und stellt die entsprechende Frage an eine/n andere/n Schüler/in in der Gruppe. Diese/r antwortet, dreht die nächste Karte um und stellt wieder eine Frage an eine/r andere/n Schüler/in in der Gruppe usw.

Was würdest du sagen/machen, wenn ...?

Was wäre, wenn ...?

Was hättest du gemacht/gesagt, wenn ...?



zufällig 1000 Euro auf der Straße finden	ohne Adresse in einer fremden Stadt ankommen
die Hauptrolle in einem Kinofilm spielen	einen Tag lang eine Frau / ein Mann sein
Deutschlehrer/in sein	nie wieder arbeiten müssen
einen Wunsch frei haben	Präsident/Präsidentin des eigenen Landes sein
perfekt Deutsch sprechen können	ein Stipendium für Deutschland bekommen
dein Bruder ein Fußballstar sein	deine beste Freundin / dein bester Freund heiraten
später deine eigenen Kinder die Hausaufgaben nicht machen	deinen Lieblingsstar treffen
einen interessanten Job in einer fremden Stadt angeboten bekommen	dir bei einer Einladung das Essen nicht schmecken
ein Flugticket geschenkt bekommen	plötzlich zehn Jahre älter sein



PARTNER A

Du bist Gast Schüler/in an einer deutschen Schule. Sprich mit deinem Partner / deiner Partnerin über die anderen Schüler.

A: Und wer ist das Mädchen mit den blonden Haaren?

B: Das ist Anna, der ich gestern 10 Euro geliehen habe.



Anton

Er geht gern ins Kino.



Janina



Ihr Bruder macht dieses Jahr Abitur.



Ben

Du kennst ihn vom Fußball.



Sabrina

Ich war mit ihr in der Disko.



Emine

Ihre Eltern kommen aus der Türkei.



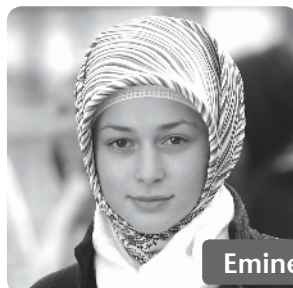
Sascha

Mit ihm kann man nur über Sport sprechen.



Janek

Er hat sieben Geschwister.



Conny

Ihre Handschrift ist sehr schön.



Mit ihm kann man nur über Sport sprechen.



Janek

Er hat sieben Geschwister.



Conny

Ihre Handschrift ist sehr schön.



PARTNER B

Du bist Gast Schüler/in an einer deutschen Schule. Sprich mit deinem Partner / deiner Partnerin über die anderen Schüler.

A: Und wer ist das Mädchen mit den blonden Haaren?

B: Das ist Anna, der ich gestern 10 Euro geliehen habe.



Anna

Ich habe ihr gestern 10 Euro geliehen.



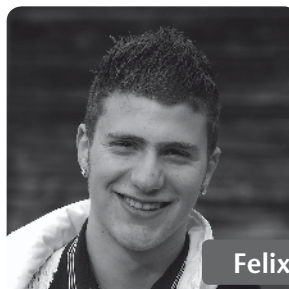
Tom

Er kann Salsa tanzen.



Hilke

Das Mädchen ist oft allein.



Felix

Seine Eltern sind Lehrer.



Tamara

Ich habe ihr in Mathe geholfen.



Maja

Sascha ist in sie verliebt.



Miriam

Ihr Handy klingelt ständig.



Lena

Du kennst sie aus der Theatergruppe.

Ich bin
zum ersten Mal
Fahrrad gefahren.

Ich habe mir
... gewünscht.

Ich konnte abends
nicht einschlafen.

Ich war frech.

Ich bin in die Schule
gekommen.

Ich habe mit
meinem/meiner/
meinen ... gespielt.

Meine Kindheit

1. Die Spieler einer Gruppe stellen ihre Spielfiguren (oder Münzen) auf ein beliebiges Feld.
2. Dann würfelt der erste Spieler und zieht seine Figur im Uhrzeigersinn vor. Er formuliert aus dem dort abgedruckten Satz einen neuen Satz mit *wenn* oder *als* – je nachdem, ob es sich um ein einmaliges oder wiederholtes Ereignis aus der Kindheit handelt, z.B.: *Ich habe geweint.* → *Wenn ich als Kind geweint habe, hat meine Mutter mich in den Arm genommen.*
3. Die anderen in der Gruppe dürfen auch Fragen stellen, z.B.: *Hast du oft geweint? Warum hast du geweint?* usw. Dann ist der nächste Spieler an der Reihe.

Ich war traurig.

Ich habe
die Uhrzeit gelernt.

Ich habe
mein erstes
deutsches Wort
gelernt.

Ich war
(im Sport, beim ...) erfolgreich.

Ich habe meinen
... Geburtstag
gefeiert.

Ich war
zum ersten Mal
verliebt.

Ich habe geweint.

Ich wollte
kein Gemüse essen.

Ich habe
viel gelacht.

Ich habe mich
mit meinem/meiner
... gestritten.

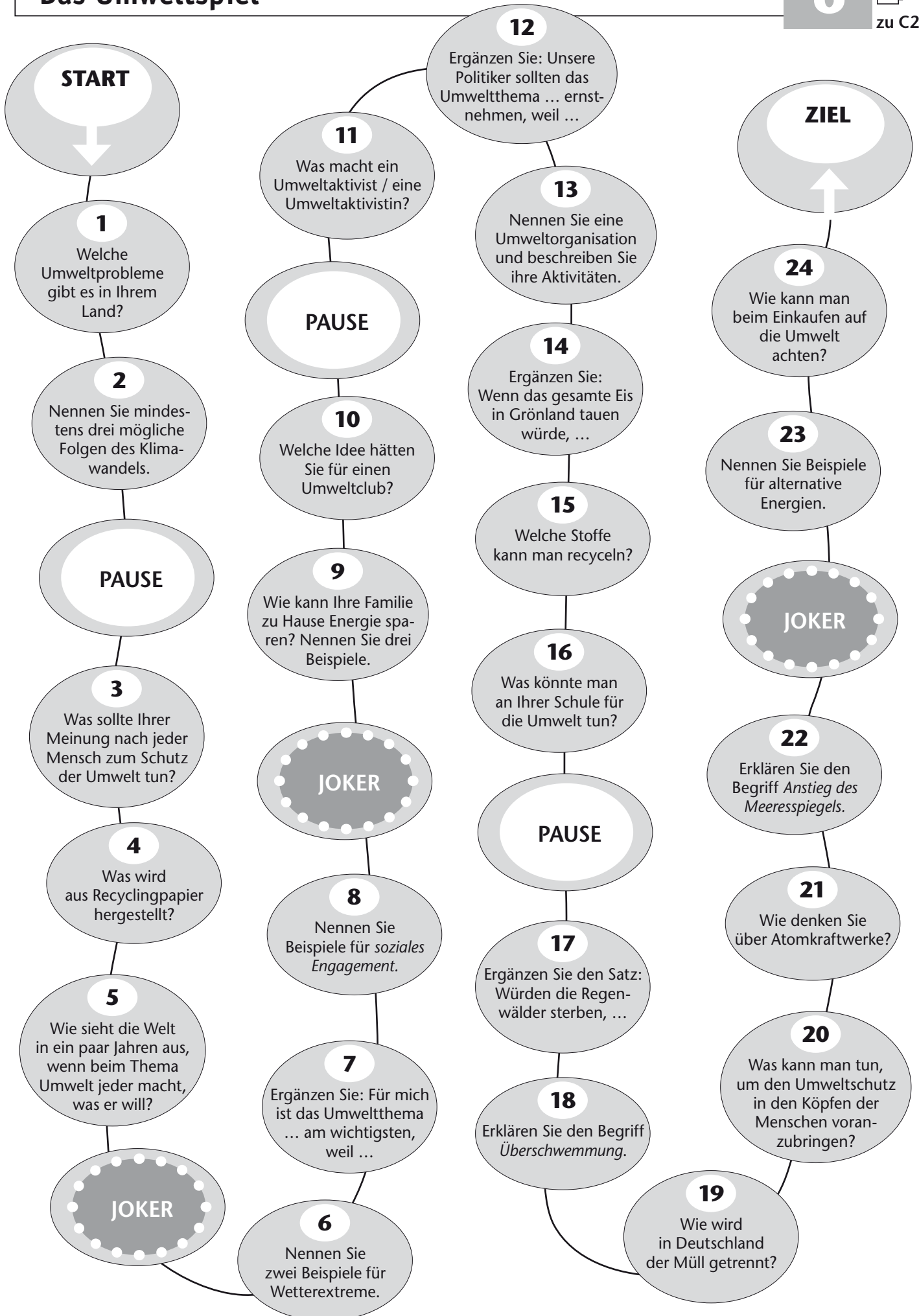
Ich habe
schlecht geträumt.

Ich habe mein
erstes Wort
gesprochen.




Vorarbeit für ein Drehbuch

Szene	Dauer (ca.)	Drehort	Personen	Inhalt	Requisiten	Stimmung / Musik
1						
2						
3						
4						
5						
6						



Ablauf

1. Sammeln Sie gemeinsam in der Klasse mehrere typische Situationen zwischen Schülern, in denen es häufig zu einem Streit kommt. Die unten stehenden Situationen sind als Beispiel gedacht. Entscheiden Sie selbst, ob sich für Ihre Schüler andere Themen vielleicht besser eignen.
2. Notieren Sie an der Tafel die Rollen zu den vier Personen.
3. Bilden Sie Gruppen à 4 Personen. Die Rollenkarten werden innerhalb einer Gruppe nach Größe vergeben. Die kleinste Person übernimmt die Rolle der Person 1, die zweitgrößte ... usw. ... die größte Person übernimmt die Rolle der Person 4.
4. Erklären Sie den S die Aufgabe:  *Wir machen ein Rollenspiel mit Streitschlichtern auf dem Schulhof. Jede Gruppe bekommt eine andere Schulhof-Szene. Person 1 + 2 und 3 + 4 überlegen sich kurz, was sie sagen und erzählen bzw. welche Tipps sie geben werden. Bitte dabei sehr leise sprechen.*
5. Verteilen Sie an jede Gruppe eine Schulhof-Szene.
6. Nach etwa 5 Minuten spielen die S in ihren Gruppen die kleine Schulhof-Szene.
7. Bitten Sie eine bis zwei Gruppen nach vorn, die ihre Situation gern vorspielen möchten.
8. Evtl. neue Situationen an die Gruppen verteilen.

Rollenkarten

Schüler 1 = Streitschlichter 1

Schüler 2 = Streitschlichter 2

Schüler 3 = Schüler, der etwas angestellt hat, was in der Schule nicht toleriert wird

Schüler 4 = Schüler, der dabei war, betroffen ist oder etwas gesehen hat



Schulhof-Szenen

- Szene 1** Das Handy oder Smartphone von Schüler 4 ist kaputt, weil Schüler 3 das Handy hat fallen lassen.
- Szene 2** In der Pause wurde Schüler 4 von Schüler 3 angerempelt und deshalb hat seine Hose jetzt einen großen Cola-Fleck.
- Szene 3** Schüler 3 und 4 streiten sich, wer am Ende der Pause den Hof fegen muss.
- Szene 4** Schüler 3 und 4 haben Streit, weil Schüler 3 Schüler 4 nicht bei den Hausaufgaben geholfen hat.
- Szene 5** Schüler 3 hat Schüler 4 beschimpft und dabei Schimpfwörter benutzt.
- Szene 6** Schüler 3 und 4 streiten sich, weil der Vater von Schüler 3 das Auto von der Familie von Schüler 4 angefahren hat und jetzt ist das Auto kaputt.
- Szene 7** ...

